Chronik für den Monat August [Fortsetzung und Schluss]

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde**

Band (Jahr): **- (1924)**

Heft 10

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-396367

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Chronik für den Monat August 1924.

(Schluß)

22. Wie in der schweizerischen Presse, so bildet in den letzten zwei Monaten auch in bündnerischen Blättern die Nuntiaturfrage Gegenstand einläßlicher Erörterungen. Die Wiederaufrichtung der Nuntiatur in der Schweiz im November 1920 und die Tätigkeit des damals akkreditierten päpstlichen Gesandten erregten in protestantischen Kreisen zunehmendes Mißtrauen, weil man fürchtet, daß sie eine Gefährdung des konfessionellen Friedens zur Folge haben könnten.

23. Aus dem Engadin kommen Klagen über zu rasches Fahren der Automobile, so daß verschiedene Korrespondenten zum Aufsehen mahnen.

Die Gemeindeverwaltung von St. Moritz stellte dem Leiter der Treptower Sternwarte, Dr. Archenhold, auf dem Piz Nair ein Gelände zum Bau eines Observatoriums kostenlos zur Verfügung. Die Initiative zum Bau geht von Herrn Dr. Archenhold aus.

24. In Davos fand vom 18. bis 24. August ein Ferienkurs über Höhenklima und Tuberkulose statt, der von der Davoser Ärzteschaft in Verbindung mit dem Forschungsinstitut veranstaltet wurde und für den sich 474 Studierende von zirka 20 verschiedenen Nationalitäten (mehrheitlich Deutsche) eingeschrieben haben. Den Schluß des Kurses bildete die feierliche Enthüllung des von Bildhauer Phil. Modrow geschaffenen und im Kurgarten aufgestellten Denkmals für Dr. Alexander Spengler (1827—1901), des Begründers des Kurortes Davos.

25. In Lyon starb im Alter von 82 Jahren Baron Castelmur, der Besitzer des in maurischem Stile gebauten roten Schlosses bei Coltura (Gemeinde Stampa), welches reiche Sammlungen an Waffen, Bildern, Büchern und Kunstgegenständen enthält.

26. In Chur starb Herr Regierungsrat Placidus Plattner. Er war am 23. Januar 1834 in Untervaz geboren, besuchte die Kantonsschule in Chur und die Klosterschulen in Einsiedeln und Disentis. Ein Jahr studierte er Theologie im Seminar zu St. Luzi, dann Philologie und Geschichte an den Universitäten München und Prag. Dann war er in der Heimat zuerst als Lehrer tätig 1859 in Schwiz, 1860/61 in Altstätten, 1862/63 in Zug, wo er Rektor der Kantonsschule wor. 1864—70 wirkte er als Professor und Vizerektor an der bündnerischen Kantonsschule. Dann war er journalistisch tätig am „Bündner Tagblatt" und am „Vaterland", war Mitarbeiter an den „Historisch-politischen Blättern", redigierte 1858/59 die „Monatrosen" und andere Zeitschriften. Der Verstorbene hat sich auch als Dichter einen geachteten Namen gemacht. Er bearbeitete „Johann Caldar", „Ulrich Wikard" und „Rink von Baldenstein" dramatisch, schrieb als Epos das „Lied von den ersten Eidgenossen", übersetzte in trefflicher Weise die „Rhäteis" des Simon Lemnius ins Deutsche, und publizierte diese auch

in der Originalsprache. Der Verstorbene war auch ein tüchtiger Historiker. Er war Mitbegründer der Historisch-antiquarischen Gesellschaft Graubündens, 1892—1904 deren Präsident, arbeitete am Register der eidgenössischen Abschiede, schrieb eine wertvolle Geschichte des Bergbaus in der östlichen Schweiz und gab die Historia raetica des Ulrich Campell heraus. Auch als Politiker und Staatsmann war Plattner sehr angesehen und bekleidete früher oder später wohl die meisten Ämter, die der Kanton zu vergeben hat. Er war ein ideal gesinnter Mann und ein ausgezeichneter Redner, der seinen politischen und religiösen Standpunkt stets in toleranter und versöhnlicher Form vertrat. („Tagblatt" Nr. 200, 201.)

28. In Roveredo fand die zweite Hälfte des Zeichenkurses für Lehrer statt, geleitet von Herrn Zeichnungslehrer S. Toscan.

31. Gestern und heute fand in Graubünden die Generalversammlung des Schweiz. Ingenieur- und Architektenvereins statt mit Sitzungen in Filisur und in Zuoz. Direktor G. Bener sprach über „Technische Fortschritte in Graubünden von 1903 bis 1924" und Architekt Nikol. Hartmann über „Das Bündner Bürgerhaus".

Die Meteorologische Zentralanstalt hat festgestellt, daß der diesjährige August mit einer mittleren Temperatur von 14° C für die Nordschweiz zu den kältesten seit 100 Jahren gehört.

Chronik für den Monat September 1924.

3. In der Gegend des Vilan bei Seewis i. P. entlud sich ein heftiges Gewitter mit Hagelschlag.

6. Für den Eintritt in die Kantonsschule haben sich 156 Kandidaten angemeldet.

Heute fand die Einweihung der Fornohütte statt in Verbindung mit der Feier des fünfzigjährigen Führerjubiläums von Chr. Klucker in Fex.

An der Jahresversammlung der Schweiz. Bankiervereinigung in Ragaz referierte Herr Direktor G. Bener über die Bedeutung des Kantons Graubünden für den Verkehr und die Bündner Verkehrspolitik, wobei er nicht einer großen internationalen Ostalpenbahn, sondern einer Bernhardinbahn das Wort redete.

9. Die Delegiertenversammlung des Protestantisch-kirchlichen Hilfsvereins beschloß, die nächste Reformationskollekte Landquart zuzuwenden unter der Bedingung, daß der Bau nächstes Jahr ausgeführt werde.

13. Calfreisen erhält eine Kommunalstraße. Der Bau derselben dürfte bald beendigt sein.